

Saale-Beitrag

Fünfundvierzigster Jahrgang.

werden die Expeditions-Kolonne...

Er erscheint täglich...

Redaktion und Druck-Geschäfte...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich...

Nr. 304.

Halle a. S., Sonnabend, den 1. Juli.

1911.

Die 2000 Mark von Glogau-Sagan.

„Ja, Bauer, das ist was anderes!“

Von der „Glogau-Saganer Fürstentumslandschaft“ hat wohl mancher im deutschen Vaterlande sein ganzes Leben noch nicht gehört.

Der Bund der Landwirte hatte, so weiß man, kürzlich bei dieser Behörde mit dem schönen langen Namen den Antrag gestellt, ihm aus dem Glogauer landwirtschaftlichen Kreisfonds 2000 Mark zu wählen zu lassen.

Das Barometer der Spannung stieg. Was wird die P. p. Landsaft antworten? Was wird sie erwirken können? Nichtig, am 26. Juni erging der Befehl der Landschaft, unterfertigt vom Landesassistenten Feyer, Kittergutsbesitzer in Kreisfeldmühl, Kreis Glogau. Der Befehl lautet: „Auf Ihren Antrag vom 21. d. M. die Erwidrerung, daß die Landschaft politischen Vereinen keine Unterstützung gewährt.“

Tabellau! Eine solche Lösung hatte man nicht erwartet. Also der Bauernbund ist ein politischer Verein, der Bund der Landwirte aber nicht! Wer auf Logik und gute Manieren hält, kann aus der Saalage nur diese Folgerung, keine andere, ziehen.

Wenn das nicht Politik in nackter Form und stärkster Ausprägung ist, dann müßte man allerdings — noch Herrn Minister v. Schorlemer um höflichstanzliche Interpretation und „Verseherung“ bitten. Denn der Befehl, den der Deutsche Bauernbund und der Glogau-Saganer Fürstentumslandschaft erhalten hat, ist doch eigentlich nach dem brutalsten Willkürergut angefertigt, das das lautet: „Ja, Bauer, das ist was anderes! Und solche Ungerechtigkeiten — um nicht ein härteres Wort zu gebrauchen, — wird sich der Deutsche Bauernbund nicht gefallen lassen wollen.

Ihre Reform des Religionsunterrichts.

Praktische Arbeit zur Reform des Religionsunterrichts haben im Auftrage des Sächsischen Lehrervereins die Religionskommissionen des Leipziger, Zwickauer und Plauener Lehrervereins in den vergangenen Monaten geleistet, um dem wiederholten ausgesprochenen Wunsche nachzukommen, die Lehrerschaft möge im Einzelnen durch Aufstellung eines Lehrplanes zeigen, was künftig im Religions-

unterrichte gelehrt soll, um das Ziel einer zeitgemäßen Reform zu sehen. Um der Nützlichkeit willen ist diese Arbeit geleistet worden. Die Richtlinien dazu waren in den sogenannten „Zwickauer Thesen“ und in den Beschlüssen über die Arbeitsschule vorgezeichnet.

Die Kommission erklärte sich für religiöse Gelehrtentätigkeit innerhalb der ersten vier Schuljahre. Nicht als Fach und zu planmäßig festgelegter Zeit erteilt, knüpft dieser Unterricht an Ergebnisse im heimatischen Erfahrungskreis des Kindes an, um sein Gemüt zu bilden, sittlich religiöses Leben zu pflegen und zu entwickeln.

Erzieherin ist die Heim- und alle ihre Erscheinungen und ihrem Leben. Nach dem neuen Plane kann nicht mehr der Vorwurf erhoben werden, daß das Kind in Palästina eher betannt und heimischer sei, als in eigenen Vaterlande.

Feuilleton.

Wie die „Meisterfänger“ entstanden.

Die große Veröffentlichung des Briefwechsels Richard Wagners mit seinen Verlegern fand ihre Fortsetzung in dem oben erschienenen zweiten Bande, der wie der erste von Professor Wilhelm Altmann herausgegeben ist und die Beziehungen des Meisters zu dem Wäiner Musikverleger B. Schotts Söhne darstellt. In mehr als 200 Briefen Wagners entrollt sich sein Verhältnis zu Franz Schott, der den Verlag der „Meisterfänger“ und des „Rings der Nibelungen“ übernahm, und zu seinen Nachfolgern die das „Siegfried-Idyll“ und den „Parasit“ erworben.

aufgepart; ich glaubte dazu ein größeres Alter erwarren zu müssen, weil ich in meinem jetzigen drangsalösen Leben nicht die rechte Stimmung dafür zutrauen wollte. Gerade die Mühseligkeiten des jetzigen Stadiums meiner Lebens- und Künstlerlaufbahn haben aber plötzlich mir dieses Lieblingsprojekt zurückgerufen, und nur die Ausführung derselben kann mir zur Erholung über die unendlichen Sommerzeiten meiner Tage hinweghelfen.

Wagners Geldnot steigt immer höher, immer dringender befürt er Schott um neue Summen, da alle anderen Hilfsmittel erschöpft sind. Einen Brief aus Pöberich vom 21. August 1862 schließt er mit den Worten: „Nur jetzt: Schleunig! Bitte! Sonst gehe ich ins Wasser!“ und gleich darauf am 24. „Tun Sie das Nötige soeben; ich bin im äußersten Bedürfnis.“

den in allerhöchster Nähe zeigten. Für die Ruben und Mädchen war durch die Verengungen, die ihnen bereitet, die durch die guten Dinge, die unter sie verteilt wurden, befreit. Alle Bahnverbindungen waren zwischen dem Crystal Palace und der Stadt zugunsten der Kinder aufgehoben worden, und hundert Estrazüge brachten je tausend Kinder von den verschiedensten Stationen an Ort und Stelle, ohne daß irgendwo ein Unglück noch irgendein Mißgeschick in der Beförderung eintrat. Überall klappte die Versorgung der Kleinen mit Schwären, überall waren Stationen eingerichtet, in denen die Kinder, die sich in der Menge verloren hatten, aufgenommen und ihren Eltern wieder zugeführt wurden; kurzum, das Fest der künftigen Unterthanen des Königs und der Königin und wohl auch noch des Prinzen von Wales, der mit seiner Schwester dem Feste beiwohnte, war überaus gelungen.

König George's Dank.

London, 1. Juli. Der König hat an sein Volk ein Schreiben gerichtet, in dem er herzlich dankt für die Sympathiegebungen und Willkommenszüge, die ihm aus allen Teilen des Reiches zugegangen seien und die ihm mit Vertrauen und Zuversicht erfüllten. Der Brief schließt: „Welche Bewilligungen und Schwierigkeiten vor mir und meinem Volke liegen mögen, wir werden uns standhaft und ruhig vereinen in dem Vertrauen, daß unter göttlicher Führung das schließliche Ergebnis zum Guten sein wird.“

Seemannsstreik.

Aus Hull wird gemeldet: Die Konferenzen zwischen den Ausständigen und den Unternehmern, die unter der Leitung des Handelsamtes stattfanden, sind auf unbestimmte Zeit vertagt worden. Eine von über tausend Angestellten der Wilson-Linie besuchte Versammlung hat fast einstimmig die Bedingungen der Arbeitgeber zurückgewiesen und die Fortsetzung des Ausstands beschlossen. Der Versammlung wohnte auch ein Vertreter des Handelsamtes bei.

Die Transportarbeiter der Great Central Railway haben, wie aus Grimsham berichtet wird, die Arbeit wieder aufgenommen. Ein Poststreikorden ist an den Zugängen zu den Docks aufgehoben, um einer Entzündung der noch im Ausland befindlichen Docksarbeiter vorzubeugen, deren Zahl etwa 500 beträgt.

Rotterdam, 30. Juni. Die Amsterdamer Garnison wurde, trotz die Ausständigen die Arbeitsmitteln und ihre Familien, die Lebensmittelhersteller der Schiffe usw. andauernd terrorisieren, mit sechshundert Soldaten und einer Abteilung Gendarmen verläßt.

Türkei und Montenegro.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die „Bo“ wird folgende amtlichen Erklärungen veröffentlicht: Wenn Montenegro glaubt, unter Kontrolle der von den Kriegen betroffenen Mächte sein Werk umgekehrt fortsetzen zu dürfen, so täuscht es sich. Wenn der gegenwärtige Zustand anhält, wird die Gebude der Türkei ein Ende nehmen. Wir fürchten, daß die Türkei, die es eigentlich für nicht vereinbar mit ihrem Prestige findet, sich an den schwachen Staat zu halten, schließlich doch, um eben ihre Prestige zu behaupten, zur ultima ratio wird greifen müssen.

Serbische Krise.

Belgrad, 1. Juli. Wie in hiesigen Hofkreisen verlautet, dürfte die gegenwärtige Krise durch Bildung eines provisorischen radikalen Kabinetts Nitschisch bis zum Herbst vertagt werden.

Ein Carnegie-Traut-Präsident verurteilt.

Aus New York wird berichtet: Der frühere Präsident der Carnegie-Traut-Compagny Reichmann, der schuldig befunden wurde, dem Bankdepartment des Staates falsche Angaben gemacht zu haben, ist zu 4 1/2 Monaten Zuchthaus verurteilt worden.

Provinzial-Nachrichten.

Besonderes Wetter auf dem Broden.

(Nachr. verb.) Freitag, 30. Juni. Die Wetterlage hat in den letzten Tagen geringe Veränderung erfahren. Das Hochgebiet über Continentaluropa hat an Höhe abgenommen und sich über Westrußland ausgebreitet. Bei mäßigen bis frischen überwiegend Winden herrscht in Deutschland meist trübes, etwas mürremes, im ganzen ziemlich hüles Wetter; an der Küste haben verbreitete, sonst nur vereinzelt geringe Regenfälle stattgefunden. Der Monat Juni hatte auf dem Broden nur im Beginn seines ersten und seines letzten Drittels einzelne warme Tage; sonst waren die Temperaturen meist niedrig und gingen öfters zu auffallend tiefen Werten hinab. Bei vorwiegend starker Bewölkung erwies sich die Sonnenstundenzahl zu gering. Bemerkenswert ist, daß die Niederschläge fast allgemein hinter den Erwartungen zurückblieben. Im Brodenwetter ist seit Mittwoch eine geringe Besserung eingetreten. Die den Brodenbesuchern besonders wenig zugunsten großen Windgeschwindigkeiten haben etwas nachgelassen; am Donnerstag abend wurden sogar nur vier Sekundenmeter gemessen. Die Temperatur hat, wenn auch wenig, zugenommen; am Mittwoch und Donnerstag stieg sie bis auf 10 und 11 Grad Wärme. Die den Berggipfel einhüllenden Nebelschleier traten nur noch zeitweise auf, so daß die Sonnenstunden gegenüber den vergangenen Tagen etwas zugenommen hat. Bis heute wurden auf dem Broden im Monat Juni vier fern- und drei Regenschauer beobachtet. Auch für die nächsten Tage dürfte der Witterungscharakter sehr unbeständig bleiben; also veränderliches, trübes, wolkiges aber etwas mürremes Wetter bei frischen überwiegend Winden und geringen Regenfällen. Auch ist wieder für die nächsten Tage Gewittererregung vorhanden. Der Touristenverkehr war in letzter Zeit fortgesetzt sehr lebhaft. Vom 1. Juli an tritt der Sommerfahrplan der Harzquer- und Brodenbahn in Kraft. Danach geben in der Zeit vom 1. Juli bis 1. September an den Wochentagen je sieben Züge, des Sonntags sogar acht Züge von Wernigerode nach dem Broden und umgekehrt.

Delitzsch, 30. Juni. (Zum Reuben eines Amtsgerichts mit Gerichtsgenossin) wird ein Bauplatz von ungefähr 50 Ar Größe gekauft. Anfolge der Ungünstigkeit der Räume des Schlosses, in die nach Aufklärung der jetzt darin befindlichen Kgl. Strafanstalt das Amtsgericht kommen sollte, hat man von dieser Verlegung endgültig Abstand genommen.

Schmittendorf, 30. Juni. (Selbstmord.) Hier erschlug sich der praktische Arzt Dr. Sch. Ursache dürfte ein älteres Leiden sein.

Jehlich, 29. Juni. (3m todsbringenden Stromkreis.) Gestern früh wurden in Solmspey zwei Pferde von der elektrischen Kraftleitung getötet. Die Tiere, den Herren Wölffsch-Koisch und Kummer-Schmerz gehörig, pollierten zur fraglichen Zeit die Straße und wurden von der Erdleitung getroffen. Der Strom konnte erst vom Kraftwert der Grube Leopold abgestellt werden.

Wühlhausen, 30. Juni. (Von einer Lehmwand erschlagen.) Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich gestern abend gegen 8 Uhr in einer Lehmbau der Gärmer. Der Bauunternehmer Walter beschichtigte hinter der Harwand ein Haus zu bauen, zu dem ihm gestern die Baugenehmigung erteilt worden war. Dem Lehm zu diesem Bau befohlen sich die beiden Brüder von der Grube bei Gärmar selber. Als sie gestern wieder Lehm aushebelten, gab plötzlich eine Lehmwand nach und begrub beide Arbeiter unter sich. Der jüngere 23jährige W. Walter wurde von den einstürzenden Massen einen Meter tief in das lockere Erdreich eingeschlagen und konnte nur als Leiche herangezogen werden. Der ältere Bruder, Karl Walter, war bis zur Schulterhöhe verschüttet; er wurde schwer verletzt, gegen die beiden Pferde hatten je starke Wunden erlitten, daß sie abgetötet werden mußten.

Gienach, 30. Juni. (Ein Geschenk an den Lond.) Vom Gemeinderat wurden gestern 500 Mark zur Erwerbung eines künstlichen Wartburgbildes für der Spielplatz des neuen Flugdampfers „Eisenach“ bewilligt, der im vorigen Jahre in Dienst gestellt wurde.

Leitung: Wilhelm Georg.

(Qu. Vertretung: Eugen Brinmann.) Verantwortlich f. d. polit. Teil: F. B. Eugen Brinmann; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinmann; für Ausland und Letzte Nachrichten: Karl Reiner; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Faustwanger; für den Intercontent: Max Barth. Druck und Verlag von Otto Hendel. **Satzsch in Halle a. S.**

— Diese Nummer umfaßt 16 Seiten. — (einstündlich „Verlosungsliste“)

R O M Weltausstellung
für Kunst, Architektur, Volkskunde, Archäologie, Musik, Geschichte der Künste, Sport- und Volksfeste, Kongresse. D. Sonderausstellungen werden v. L. III - 81. X. außerordentliche Vergünstigungen a. d. ital. Bahnen gewährt. Verzeichn. d. Vorträge u. Pläne der Ausstellungen im „Deutschen Fahrplan für Italien.“ Pr. M. 1.— (Vertr.: Lorenz-Freiburg i. Br.)
F. billige Unterkunft ist durch d. offiziellen Verkehrsverein gesorgt.

Geschäftshaus

Unsere
Schaufenster
bitten zu beachten.
Halle a. S.

J. LEWIN

Unsere
Schaufenster
bitten zu beachten.
Marktplatz 2 u. 3.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

ca. **37 000** Meter

Kleiderstoffe

Besonders empfehlen:

Ein Posten Blusenstoffe grosse Farben- und Muster-Auswahl Meter Jetzt 45 Pf.	Ein Posten Zibeline Karos u. Streifen, in soliden Farben und Ausmusterungen Meter Jetzt 65 Pf.
Ein Posten Damentuche bedruckt, prima Qualitäten, kariert und gestreift, vorzüglich im Tragen Meter Jetzt 70 Pf.	Ein Posten Kleideralpacas in hellen und dunklen Farbentönen gestreift u. kariert, doppelt-breit Meter Jetzt 90 Pf.
Ein Posten Blusenstoffe prima reine Wolle, beste Fabrikate, grosse Sortimente Meter Jetzt 90 bis 88 Pf.	Ein Posten Kleiderstoffe reine Wolle, einfarbig und mit kleinen Mustern, in grossem Farben-Sortiment, doppeltbr., Meter Jetzt 115 bis 100 Pf.
Ein Posten Grenadine schwarz mit Mohair-Effekten, grosse Muster-Auswahl, doppeltbreit Meter Jetzt 1.35 bis 1.20 Pf.	Ein Posten Prima Damentuche reinwollene, bestes Fabrikat, 110 cm breit, grosses Farben-Sortiment Meter Jetzt 1 Pf.

ca. **15 000** Stück

Konfektion.

Besonders empfehlen:

Ein Posten imit. Leinen-Rostüme reich mit Einsätzen verarbeitet Jetzt 25.00 - 4.50 M.	Ein Posten imit. Leinen-Paletots mit farbig. Revers, früher 27.00 - 6.75 Jetzt 16.50 - 2 M.
Ein Posten Wollene Kleider eleg. Fass, dar. Paris, Georges fröh. 250.00-30.00 Jetzt 95.00 - 10 M.	Ein Posten Schwarze Jacketts in Kammgarn mit Moiré-Kragen, früher 18.00 Jetzt 3 M.
Ein Posten Farb. Paletots i. engl. Geschm., mod. geschweifte Form, fröh. 45.00-4.50 Jetzt 27.50 - 2 M.	Ein Posten Staub-Mäntel aus gut gewirtem Covert-Coat-Stoff, fröh. 32.00 - 5.50 Jetzt 19.75 - 2 M.
Ein Posten Rnaben-Waschblusen aus gestreift u. weissen pr. Waschstoffen i. allen Grössen, früher 4.50 - 1.50 Jetzt 2.25 - 45 Pf.	Ein Posten Mädchen-Kleider in weisse und farbig, prima Waschstoffe, früher 27.50 - 3.50 Jetzt 5.50 - 1 M.

ca. **30 000** Meter

Seidenstoffe.

Besonders empfehlen:

Ein Posten Pongé-Seide in vielen Farben Meter Jetzt 28 Pf.	Ein Posten Blusen-Seide grosse Muster-Auswahl Meter Jetzt 50 Pf.
Ein Posten Foulard reine Seide, grosse Farben- und Muster-Auswahl, nur Neuhaiten dieser Saison Meter Jetzt 1.38 bis 1.10 Pf.	Ein Posten Bast-Seide Taasch, reine Seide, vorzüglich im Tragen Meter Jetzt 98 Pf.
Ein Posten Messaline coul., reine Seide, in allen Farben Meter Jetzt 1 Pf.	Ein Posten Shantung-Seide karos für Reiselkleider Meter Jetzt 1 M.
Ein Posten Taffet-Chiffon farbig, vorzügliche Qualität, in grossen Farben-Sortiment Meter Jetzt 1 M.	Ein Posten Blusen-Seide kariert u. Atlas-Streifen, grosse Farb.- u. Muster-Ausw. Mtr. Jetzt 1 M.

Ca. **22 000** Stück

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche

nur erstklassige Qualitäten, bestehend aus feinsten Damen-Tag- und Nachthemden, mit Madras-Stickerei und Durchbrocharbeiten, ferner feineren Bekleidern Plüsch-Jacken und Röcken, Herren- und Kinder-Wäsche etc. etc.

zu enorm billigen Preisen.

Obige Zahlen geben die Vorräte an, welche bei Beginn des Inventur-Ausverkaufs demselben übergeben sind. Der beschränkte Raum gestattet nur einen geringen Bruchteil von den überaus günst. Angeboten anzuführen



Saison-

RÄUMUNGS-VERKAUF!!

4 Waggon

aus allerersten Fabriken.

Steingut

4 Waggon

zu fabelhaft billigen Preisen.

30000 Stück Speiseteller

zum Ausschauen, weiss, bunt, farbig u. blaue Zwiebelmuster, 8, 7, 6, 5, 4, 3 Pf.

700 Stück Vorratstonnen

m. Schrift 6 Stück 50 Pf. selten billig

800 Stück Gewürztonnen

bunt dekoriert, m. Etage 6 Stück 85 Pf.

350 Stück Waschservice

bunt dekoriert 3.95 2.95 1.95 1.45 95 Pf.

400 Stück Satz Schüsseln

weiss gerippt, 6 Teile 78 Pf.

120 Stück Küchengeräte modern Dekore, 22 und 16 Teile 7.50 6.95 4⁹⁵

Riesen-Gurken 15 Stück Pf.

Frische Tomaten 25 Pfund Pf.

M. BÄR

Kakao rein Pfund 60 Pf.
Zitronen 5 Stück 15 Pf.

B. J. Baer,

Bankgeschäft.

Leipzigerstrasse 30.

An- u. Verkauf, sowie Beleihung von Wertpapieren.

Kontokorrent-, Check- u. Depositen-Verkehr.

Kredit-Gewährung. Verzinsung von Bareinlagen zu kulantem Satzen.

Spezial-Abteilung: Hypotheken-Vermittlung für den Geldegeber kostenfrei.

Ausleihung von Kapitalen auf Haus- und Ackergrundstücke.

Provisionfreie Abgabe mündelsicherer Anlagewerte.



I. Hall. Versleher, g. Ungezlofer Johannes Meyer, Göbenstr. 18 pt. Telefon 3418 - Vertig. u. Ungezlofer, am. Garantie Zahlung nach Erfolge.

Zentralheizungen,



Spezialität: Etagenheizungen vom Küchenherde aus. Wannen- u. Brausebäder.

Fr. Noll, Halle S. Osendorferstrasse 6.

Fa. Referenzen, Fernsprecher 809. Geogr. 1880. Ausgeführte Etagenheizungen stehen auf Wunsch stets zur Besichtigung.

Maimon-Tee, ideales Hausmittel zur Blutreinigung, befeuchtet Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Hautausschlag, etc. Hauptdepot: Ehrenreithstr. Halle S. am Markt.

Otto Neitsch & Küper, Halle (Saale).

Transportanlagen mit höchstem Nutzeffekt.

Ältestes, erfahrenstes Geschäft der Branche, 30jährige Fabrikations-Praxis. Höchste Auszeichnungen, goldene Medaille.

Durchweg eigene Originalkonstruktionen. Gleisbahnwagen auf Schienen laufend, vom ein-dösen Saal bewegt, Kettenbahnen, Feld-, Forst-, Gruben- und Fabrikbahnen, Bremsberge, Hängebahnen, für mechanischen und Handbetrieb, Aufzug- und Niederlass-Vorrichtungen, senkrecht und auf geneigter Ebenen.

Elevatoren, Kreis- u. Transportorgane, Bekohlungsanlagen, Rangierbahnen, Beschriftungen, Proj.-Skizzen, Krane, Winden, Handfahrgeräte, Transportmotoren, Kostenschätzungen gratis.



Hallescher Kohlenhof Halle a. S.

Walter Trolle

Kontor und Lager: Delitzscherstr. 81

Telephon Nr. 1439

empfiehlt sich zur Lieferung von:

Briketts, Grudekoks, Nasspressteinen, Plättkohle, westfälischer Schmiedekohle, Steinkohlenkoks zu billigsten Tagespreisen.

Als Spezialität:

Herdkohlen für Hotels.

1811-1911

Hundertjähriger Jubiläum

feiert in diesem Jahre

Solbad

Herrliche Gebirgslage, umgeben von malerischen Laub- und Nadelwäldern. Stärkste kohlen-saure Sole Deutschlands. — Vorzüglich bewährt gegen Herzleiden, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Skrofulose. Hochmoderne Einrichtungen für Bade- und Trinkkuren. Inhalatoren. Zander-saal, Kongs-, und Hochfrequenzapparate. Elektr. Licht- u. Verzelebänder. Neuerbautes großart. Badehaus. Eigenes Kurhaus. Familien-pension mit allem Komfort u. Solbädern im Hause. Ausführliche Badeschrift u. Auskünfte kostenfrei d. Badeverwaltung

Rothenfelde

die Parke des Teuburgerwaldes. Bahnl.: Mittelde.-Osnabrück.

Sommer- und Winterkurort.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschin. Berichterstattungen Rundschrift, Stenographie u. a. Hoher

Hallsche Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Glüh-lampen für Schreib. Kontor, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärts. Kaffeehaus 10. Fernsprecher 2794.

Meck van Holland-Harwich England.

Route nach Halle (a. Goslar-Hildesh.) ab 11,00 v.m. London ab 8,00 v.m. Durchgehende Korridorwagen bis ans Schiff. Speisew. Turbinendampfer. Drahtlose Telegraphie und Unterwasser-Glockensignale. Korridorzüge mit Restaurationswagen) vom Anlegeplatz der Dampfer in Harwich, sowohl nach London als auch nach York und den Norden von England, ohne London zu berühren. Näheres durch A. E. Tedder, General-Vertreter der Great Eastern Bahn, Dombhof 14, Köln 4. R. Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhofe in London direkt verbunden. — Näheres durch H. C. A. m e n d t, Hotel-Manager.

Luftkurort

Leistners Waldhaus in den Königl. Forsten bei Halle a. S., Station Beibe in 17 Min. von Halle a. S. per Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. Zimmer, auch Balkon, mit vorz. u. g. Pension pro Tag von 4 Mk. an. Auch Zimmer ohne Pension. Sol., Moor- und Nierenbäder, Wasserg. Abreibung, Bäder- und Brunnenskuren. — Telefon 2042.

Ilmenau

Bad Ilmenau 1. Thür. Wald. 540 m b. Klim. in Terrrainkurort, Sanatorium, Sommerfr. Wintersportplatz. Ausf. Pros. in Wohnungs-nachw. frei d. Bade-Vertr. Bad Lauterberg im Harz, geschützt gegen Nordwest, Nord- und Ostwinde. Elektrisches Licht, Wasserleitung, Wassererwärmung, Prospekte frei d. Badeverwaltung. Sanatorium Dr. Peitmar, S.-H. (fr. Hiltcher) für Nerven, Magenkr. u. u. Peitmar H. Kochbuch für Nervöse Nr. 3. — Buchhandlung Simbarth. Prospekte.

Blankenburg-Harz

Klimatischer Kurort — Sommerfrische. Pensionopolis. Herrlich gelegenes Bergstädtchen (12000 Einwohner) mit regster Geselligkeit, Theater und Konzerte. Sommerresidenz, Gymnasien, Realschule, Höhere Töchter-schule. Elektr. Licht, Kanalisation. Mässige Steuern. Künstl. Illustr. Führer unentgeltlich durch den Stadt-magistrat.

Georgenthal

Klimatischer Kurort 380-420 m. u. d. M. Terrainkuren. Wintersport. Prospekte u. Ausk. durch die Kurverwaltung.

Bad Harzburg, Dr. Dreyer's Kuranstalt.

Bad Waldheim im Harz

mit Hotel Waldhaus, 320 m hoch, zwisch. Drei Annen-Höhe u. Elbingerode mitten im Hochwald gelegen. Teil Amt Elb. Nr. 15. Angenehm ruhiger Sommeraufenthalt. Pros. u. n. h. Ausk. durch die Verwalt. E. Niewirth.

„Cito“

ist das einfachste Sicherheits-Messermesser der Welt. Infolge des neuartigen, festen Hefers, der einfachen und einzig gebrauchlicher Form des Messers wird ein sicheres und angenehmes Rasieren ohne jede Verletzung gewährleistet. Viele Anerkennungs-schreiben. Preis je nach Ausstattung und Zubehör M. 6.— u. M. 10.— pro St. Keine Ersatzteile nötig. Zu haben im General-Depot: Leonhard & Schiesinger, Gr. Hirschstr. 18/15.